

Dr. Reinhard Chr. Zinkann

Miele@IFA2011: Die Zukunft gestalten

Berlin, 31. August 2011

ES GILT DAS GESPROCHENE WORT

Verehrte Damen und Herren, liebe Gäste,

herzlich willkommen bei Miele auf der IFA 2011!

Als wir uns vor fast genau einem Jahr an gleicher Stelle getroffen haben, lautete unser Motto „Miele-ät-IFA: Hier beginnt die Zukunft“.

Heute kann ich Ihnen ankündigen: Bei „Miele-ät-IFA 2011“ ist die Zukunft einen weiteren, ordentlichen Schritt vorangekommen – mit Produkten und Technologien, die in puncto Qualität, Innovativität, Leistung und Komfort ihresgleichen suchen. Zum Beispiel präsentieren wir Ihnen superschnelle Kochfelder und Geschirrspüler, das erste aktive Dampfbügelsystem von Miele sowie eine spannende Weiterentwicklung unseres Standkaffeevollautomaten CM 5, den wir vor einem Jahr erfolgreich auf den Markt gebracht hatten.

Aber, dazu gleich mehr.

Außerdem stehen zwei der erfolgreichsten Miele-Ausstattungsfeatures aller Zeiten vor einem runden Geburtstag: Vor 25 Jahren kam die Miele Besteckschublade auf den Markt und vor zehn Jahren die Miele-Schontrommel. Zu beiden Geburtstagen gibt es attraktive Aktionsmodelle, die wir Ihnen auf dieser IFA präsentieren. Näheres dazu, wie auch zu allen anderen Messeneuheiten, finden Sie in den Presseunterlagen, die am Ausgang für Sie bereitliegen.

Verehrte Damen und Herren, vor wenigen Tagen haben wir vermeldet, dass Miele im abgelaufenen Geschäftsjahr vier Prozent Umsatz zugelegt hat und damit in einem nach wie vor herausfordernden Marktumfeld einmal mehr den höchsten Umsatz seiner Geschichte erzielte. Wir verdanken dies

starken Produkten, aber auch einem konsistenten und hochwertigen weltweiten Markenauftritt. Das schließt unsere partnerschaftliche Fokussierung auf den beratenden Fachhandel ein, aber auch sorgfältig und spannend gestaltete Messeauftritte wie beispielsweise diesen hier in Berlin.

Sie alle wissen, dass sich Miele und die anderen Hersteller von Hausgeräten erst zum vierten Mal überhaupt auf der Traditionsmesse unter dem Funkturm präsentieren, die ihrerseits im vergangenen Jahr zum 50. Mal stattgefunden hat. Umso mehr freut es mich, und dies sage ich auch als Sprecher der deutschen Hausgeräteindustrie im Vorstand des ZVEI, dass die Hausgeräte inzwischen zu einem selbstverständlichen, ja unverzichtbaren Bestandteil der IFA geworden sind. Dass moderne Waschmaschinen erstrangiger Markenhersteller bei High-tech und Mikroelektronik einem, sagen wir, Flachbildfernseher in nichts nachstehen, bedarf heute keiner Vertiefung mehr. Entsprechendes gilt für die Genuss-, Lifestyle- und Designkomponente hochwertiger Kochgeräte.

Lassen Sie mich nun auf drei Themen etwas näher eingehen, die uns bei Miele auf dieser IFA besonders am Herzen liegen. Erstens: Die strategische Priorität „Intelligent Energiekosten sparen“ Zweitens: Unsere eingangs bereits angedeuteten IFA-Highlights 2011. Und drittens: Der Miele-IFA-Stand als Genuss und Erlebnis pur für alle Sinne.

Verehrte Damen und Herren:

Größtmögliche Verringerung der Kosten für Strom- und Wasser bei gleichzeitig höchstem Komfort und besten Ergebnissen - hierfür steht Miele wie kein zweiter Hersteller der Branche. Als erstes und bislang einziges Unternehmen bietet Miele Waschmaschinen mit Anzeige des aktuellen Strom- und Wasserverbrauchs – „EcoFeedback“ - sowie die automatische Dosierung von Flüssig- UND Pulverwaschmittel – „AutoDos“ – die bis zu 30 Prozent Waschmittel einspart und so auch den Strom- und Wasserverbrauch weiter reduziert. Der Miele-Wärmepumpentrockner T 8827 WP EcoComfort ist nicht nur der schnellste seiner Art. Er ist laut einer aktuellen Untersuchung des Öko-Instituts auch der kostengünstigste, berücksichtigt man Anschaffungspreis, Stromverbrauch und Lebensdauer.

Miele ist überdies Vorreiter bei den Waschmaschinen und Geschirrspülern mit Warmwasseranschluss.

Diesen Vorsprung stetig auszubauen, ist erklärtes Ziel, nicht nur für diese Messe.

Zur Erinnerung: Schon auf der letzten IFA haben wir Ihnen die weltweit ersten Hausgeräte angekündigt, die automatisch erkennen, wann Strom am wenigsten kostet und dann – im Rahmen vorgegebener Zeitfenster – automatisch starten. Stichwort: „Smart Grid“.

Je nach Tarifgestaltung kann dies die Stromrechnung schon in naher Zukunft um bis zu 60 Euro pro Gerät und Jahr senken. Zudem leistet der Nutzer seinen persönlichen Beitrag zu effizienterer Nutzung regenerativ erzeugter Energien, denn nach dem Smart-Grid-Prinzip ist Strom etwa dann besonders billig, wenn reichlich sonnen- oder winderzeugter Strom verfügbar ist.

Voraussetzung ist jedoch, dass die Stromanbieter, dem Willen des Gesetzgebers entsprechend, ab Anfang 2011 in möglichst großer Zahl die entsprechenden zeit- und lastabhängigen Tarife anbieten. Im Interesse einer möglichst raschen und umfassenden Nutzung des Smart-Grid-Prinzips hatte Miele auf der letzten IFA eine Entwicklungskooperation mit RWE bekanntgegeben. Ziel ist die möglichst komfortable und umfassende Nutzung der Smart-Grid-Technologie.

Nun freue ich mich, Ihnen zu diesem Thema ein spannendes Update liefern zu können.

Erstens: Die SG-fähigen Waschmaschinen und Trockner sind auf dem Markt, die ersten Geschirrspüler auf dieser IFA zu besichtigen. Der RWE-Markttest in den Regionen Essen und Wesel mit Miele-Geräten läuft.

Zweitens: Die Energieversorger liefern die nötigen Tarife. Nach Zählungen der Freiburger Forschungsgruppe EnCT haben bereits mehr als 100 von rund 900 Anbietern „smarte Tarife“ im Programm, Tendenz: steigend. Auch die von der Politik forcierte Installation der sogenannten Smart-Meter

schreitet voran; wichtige Anbieter wie der Essener Energiemulti RWE und die Kölner Rheinenergie haben noch für dieses Jahr ambitionierte Umrüstungsziele angekündigt. Die Reaktorkatastrophe im japanischen Fukushima nebst anschließender Energiewende in Deutschland dürfte dem Ausbau der regenerativen Energien und dem Smart-Grid-Gedanken weiteren Vorschub verleihen.

Drittens: Miele bietet Smart-Grid-Nutzern jetzt auch die Option, ihre Hausgeräte mit selbst erzeugtem Solarstrom zu betreiben – was der Staat mit einer Selbstverbrauchsvergütung honoriert. Per saldo ist es oft lukrativer, selbst erzeugten Strom auch selbst zu verbrauchen, anstatt ins Netz einzuspeisen.

In eine ähnliche Richtung, wenngleich vom Thema „Smart Grid“ unabhängig, geht die Projektstudie eines Miele-Wäschetrockners, dessen Heißluft mithilfe zweier Wasserkreisläufe per Solarkollektoren auf Temperatur gebracht wird. Das Einsparpotenzial gegenüber einem derzeit gängigen Wärmepumpentrockner beträgt noch einmal 50 Prozent, gegenüber einem Kondentrockner sogar 80 Prozent. Serienreif wird dieses Projekt, je nach Marktresonanz, in etwa eineinhalb Jahren sein. Die erste Studie finden Sie bei Miele auf der IFA 2011. Unser Partner bei diesem Projekt ist der Braunschweiger Solartechnikhersteller Solvis, dessen Geschäftsführer Helmut Jäger heute bei uns zu Gast ist. Herr Jäger – herzlich willkommen bei Miele auf der IFA! Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Verehrte Damen und Herren, soweit unser Messeschwerpunkt „Intelligent Energiekosten sparen“ einschließlich eines abschließenden kleinen Blicks in die nahe Zukunft.

„Mehr Tempo, mehr Komfort, mehr Genuss“ – unter diesem Motto lassen sich die bereits marktreifen Produktneuheiten zusammenfassen, auf die Miele zu dieser IFA besonders stolz ist – und die ich Ihnen nun in der gebotenen Kürze vorstellen möchte.

Unsere erste IFA-Weltpremiere, bis zu diesem Moment als geheime

Verschlussache gehandelt, heißt: Miele Extra-Speed. Und es handelt sich um nicht weniger als um das schnellste strahlungsbeheizte Elektrokochfeld aller Zeiten.

Vor 40 Jahren stellte die heutige Miele-Tochter Imperial, von einem gescheiterten Pilotversuch eines US-Anbieters abgesehen, das weltweit erste Glaskeramik-Kochfeld vor. Dies löste eine Revolution in der Küche aus. Spannendes Hintergrundmaterial zur Entwicklung von den Anfängen bis heute finden Sie in der Pressemappe.

Legitimer Nachfolger dieser ersten Glaskeramikkochfelder sind die neuen ExtraSpeed-Kochfelder, die Ihnen Miele auf dieser IFA präsentiert. Um drei Liter Wasser zum Kochen zu bringen, benötigt ein ExtraSpeed-Kochfeld gut drei Minuten weniger Zeit, als ein herkömmliches HiLight-Kochfeld von Miele, und dies bei annähernd gleicher Energiebilanz. Gegenüber einem 15 Jahre alten Gerät beträgt der Zeitvorteil sogar mehr als sechs Minuten, das entspricht einer Zeitersparnis von einem guten Drittel. Erreicht wird dieses Tempo, das nur noch von Induktionstechnik zu toppen ist, über einen leistungsfähigeren Heizkörper, einen präziseren Temperaturfühler sowie intelligente Taktung.

Wie schon die damals ersten Glaskeramik-Kochfelder der Welt stammen auch die aktuellen ExtraSpeed-Felder aus der Imperial-Fertigung in Bünde, wo heute das Kompetenzzentrum Kochfelder und Dampfgarer der Miele-Gruppe beheimatet ist. Und damals wie heute beziehen wir die Glaskeramik vom Glasspezialisten Schott aus Mainz.

Ich nutze die Gelegenheit, mich bei Schott für die seit vier Jahrzehnten währende, großartige Zusammenarbeit zu bedanken – und freue mich sehr darüber, dass Herr Dr. Ulrich Ackermann heute bei uns ist, Mitglied der Konzernleitung und dort verantwortlich unter anderem für die Geschäftsbereich Flat Glass und Home Tech. Ich begrüße ebenso Herrn Jörg Wingefeld, Sales Director und seit vielen Jahren unser direkter Verbindungsmann bei Schott. Herr Dr. Ackermann, Herr Wingefeld – auch Ihnen ein herzliches Willkommen bei Miele auf der IFA!

Mit ExtraSpeed verschafft Miele einer Technologie, die seit vielen Jahren ausgereizt schien, ein grandioses Comeback. Miele wird alle autarken Elektro-Kochfelder der Baureihe KM 62 mit jeweils einer ExtraSpeed-Kochzone ausstatten. Durch die Einführung der neuen Technologie erwarten wir einen deutlichen Schub für unsere HiLight-Technologie. Obwohl der Markt für Induktionskochfelder seit Jahren beständig wächst, werden die konventionellen Strahlungsheizkörper in Europa noch auf viele Jahre hinaus den größeren Marktanteil behalten. Ihre treue Fangemeinde schätzt gegenüber der Induktion vor allem den niedrigeren Preis. Außerdem können unsere Kunden für die Extra-Speed-Kochfelder zumeist ihre alten Töpfe und Pfannen weiter nutzen.

Unsere zweite IFA-Weltpremiere: die schnellsten vollintegrierbaren Geschirrspüler auf dem Markt.

Aktuelle Marktzahlen belegen, dass sich vollintegrierte Geschirrspüler immer größerer Beliebtheit erfreuen. Und überall dort, wo viel Geschirr anfällt, sind möglichst kurze Programmlaufzeiten gefragt. Dies beides verbindet Miele erstmals mit den neuen ProfiLine-Geräten aus dem Sortiment von Miele Professional. Sie basieren auf der 2010 eingeführten Modellreihe G 5000, die nicht nur beim Bedienkomfort Maßstäbe setzt, sondern auch mehrere Design-Auszeichnungen erhalten hat, darunter den begehrten „red dot design award“. Dank Professional-Technik sind diese Geräte nicht nur besonders robust, sondern auch konkurrenzlos schnell. Anschluss an Warmwasser und Drehstrom unterstellt, ist eine Spüldauer von nur 17 Minuten erreichbar. Mit nur 48 Dezibel Arbeitsgeräusch sind diese Modelle auch für offene Küchen bestens geeignet. Energieeffizienzklasse: A+.

Dabei sind Miele-Haushaltsgeschirrspüler, wenn Sie mir diesen kleinen Exkurs gestatten, nicht nur die schnellsten am Markt, sie stehen auch in besonderem Maße für hygienische Reinigung. Hierbei helfen nicht nur 50 Jahre Miele-Erfahrung bei der Reinigung und Desinfektion medizinischer Instrumente. Hinzu kommen der Einsatz dreier vollwertiger Spülarme, Spülräume aus hochwertigem Edelstahl sowie die ausschließliche

Verwendung von Frischwasser. Und ich darf Ihnen versichern: Beim Thema Hygiene macht Miele auch künftig keine Kompromisse. Dies gilt für Geschirrspülen wie auch für alle anderen Produktbereiche.

Ich komme zu unserer dritten IFA-Weltpremiere: dem FashionMaster.

Verehrte Damen und Herren, der jüngste Spross unserer Produktfamilie ist das erste Miele-Dampfbügelssystem mit aktivem Bügeltisch.

Was bietet dieses Gerät? Was kann es, was herkömmliche Bügelssysteme nicht können?

Die Antwort lautet: Der FashionMaster zeichnet sich aus durch eine Vielzahl intelligenter Details, die in ihrer Summe für herausragenden Bügel- und Bedienkomfort sorgen, und zwar in der sprichwörtlichen Miele-Qualität und, ebenfalls typisch für Miele, in einem sehr ansprechendem Design.

Vom Prinzip her handelt es sich um eine fest verbundene Einheit aus Bügeleisen, Bügeltisch, und Dampferzeuger. Ein Gebläse sorgt für die Absaugung des vom Bügeleisen verströmten Dampfes und verringert so die Bildung von Kondensat. Außerdem wird das Textil fixiert, dass es nicht verrutschen kann. Das Gebläse dient zudem dem Zweck, ein unter dem Bezug befindliches Luftkissen aufzublasen, wodurch sich vor allem feine und/oder flauschige Textilfasern besonders schonend bügeln lassen, glätten statt plätten sozusagen. Ein patentiertes Liftsystem sorgt für konkurrenzlos komfortablen Auf- und Abbau und Transport. Schließlich und endlich hat Miele sein von der Schontrommel geläufiges Wabensystem zur Verbesserung der Dampfführung auch für die Sohle des Bügeleisens urbar gemacht. Die automatische Spül- und Entkalkungsfunktionen bietet weltexklusiv nur der Miele FashionMaster.

Alles in allem, das darf ich Ihnen versichern, reduziert der Miele FashionMaster den Bügelaufwand signifikant. Bügeln wird einfacher, geht schneller – und führt zu besseren Ergebnissen. Ich lade Sie herzlich ein, sich den FashionMaster im Verlauf der Messe von unserem Standpersonal vorführen lassen. Und ich verspreche Ihnen: Sie werden beeindruckt sein.

Schließlich und endlich: Unser viertes IFA-Highlight, das neue Spitzenmodell CM 5200 unseres im vergangenen Jahr erstmals vorgestellten Stand-Kaffeefullautomaten CM 5.

Der CM 5 verfügt über das bewährte Innenleben der Miele-Einbau-Kaffeefullautomaten, ist dabei aber als kompaktes und formschönes Standgerät konstruiert. Zur IFA 2010 präsentierten wir Ihnen den CM 5 in seinen zwei Ausführungen CM 5000 sowie dem höherwertig ausgestatteten CM 5100.

Der nun vorgestellte CM 5200 bietet Genießern auch Cappuccino und Latte Macchiato per One-Touch-Bezug, also mit nur einem Knopfdruck. Zusätzliche Menü-Optionen sind Café Latte, also Milchkaffee, heiße Milch, Milchschaum sowie heißes Wasser. Wer zwei identische Kaffeespezialitäten parallel zubereiten möchte, tippt zweimal auf die Starttaste. Besonders komfortabel auch: die automatische Spülung der Milchleitungen.

Verehrte Damen und Herren, soweit zu unseren wichtigsten Produktneuheiten. Gestatten Sie mir zum Abschluss noch einige Worte dazu, WIE sich Miele seinen Gästen in diesen Tagen in Berlin präsentiert.

Auf der IFA 2011, das traue ich mich unumwunden zu behaupten, wird Miele erneut Maßstäbe setzen, und zwar nicht nur bei Produktinnovation und -qualität – sondern auch mit Blick auf stilvollen Genuss, erlebnisorientierte Präsentationen und familiäre Gastlichkeit. Auf dem 3.000 Quadratmeter großen Stand leitet ein „Walk of Taste“ mit vier kleinen Restaurants die Gäste zu kulinarischen Spezialitäten aus Frankreich, Italien, USA, und Asien, zubereitet von Miele Tafelkünstlern, und zwar mit der Vorgabe, ihre Kreationen aus maximal fünf Zutaten zu bereiten.

Der Lounge- und Eventbereich steht im Zeichen eines großen Catwalks, wo TV-Moderatorin Annabelle Mandeng die Gäste durch ein stimmungsvolles Programm aus Fashion Shows, inspirierenden Produktshows, Live-Musik und Dance Shows führt.

Bei den Miele Fashion Shows, die vom 2. bis 7. September sechsmal

tächlich stattfinden, stellen drei Designer ihre neuen Kollektionen für die Saison Frühjahr/Sommer 2012 vor. Konkret sind dies: Katja Will, die unter ihrem Label „C'est tout“ unter anderem zwei Flagship-Stores in Berlin betreibt, die international ausgezeichnete Designerin Frida Weyer sowie Marcel Ostertag, den unsere Messegäste bereits auf der IFA 2010 kennengelernt haben. Auch in diesem Jahr gibt es ein prachtvolles „Miele Kleid“, exklusiv designt von C'est tout“ für die Miele Fashion Shows auf der IFA 2011.

Premiere ist am 2. September 2011, 11.15 Uhr, mit anschließendem Pressegespräch „Fashion bei Miele“.

Die Café-Bar, in der wir uns gerade befinden, liefert den sympathischen Rahmen für die Gespräche mit Händlern und Journalisten – und um einen erlebnisreichen Messetag bei Live-Musik, gutem Essen und guten Gesprächen entspannt ausklingen zu lassen.

In diesem Sinne lade ich Sie herzlich ein, sich in Ruhe umzusehen und ab 2. September auch an den Abenden unsere Gäste zu sein. Vielleicht ergibt sich ja auch die Gelegenheit, unsere neue Miele Gallery zu besuchen, die wir am 1. Juli feierlich eröffnet haben, im Herzen Berlins, Ecke Unter den Linden/Friedrichstraße.

Wann immer SIE zu uns kommen: Das Miele-Team freut sich auf Sie.

Und ICH danke für Ihre Aufmerksamkeit!